

# Positive Entwicklung bei den Schützen im Kreis

Schießsport: Steigende Mitgliederzahlen – Vereine leisten hervorragende Jugendarbeit – Vorstand einstimmig entlastet

**Harmonisch ist der 42. respektive 64. Kreisschützentag des Schützenkreises Zollern-Alb in Hechingen über die Bühne gegangen. Die Verantwortlichen berichteten von steigenden Mitgliedszahlen.**

**Hechingen.** Der Event am Samstagabend im gut besuchten Europasaal der Hechinger Stadthalle lief nach Plan ab. Genauso, wie es auch mit dem Schießen als Sport aufwärts zu gehen scheint. „Die positive Entwicklung gibt uns weiter Hoffnung und beweist, dass wir in allen Mitgliedsbereichen eine erfolgreiche Vereinsarbeit geleistet haben“, sagte der zweite Kreisschützenmeister Wolfgang Musch. Steigende Mitgliederzahlen, florierende Jugendarbeit und gut angenommene, attraktive Vereinsangebote bestätigen dies.

Der obligatorische Fahneneinmarsch mit über 20 Abordnungen zur Marschmusik der Stadtkapelle Hechingen bildete den Auftakt zur Veranstaltung. Kreisschützen-

meister Musch eröffnete die Versammlung offiziell. Seinen Willkommensgruß richtete er auch an die Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und Schießsport. Oberschützenmeister Muzaffer Canga, (Vorsitzender der SGi Hechingen) sprach als Ausrichter das erste Grußwort und verwies auf das 500-jährige Bestehen der Schützengilde, auf das auch Hechingens Bürgermeisterin Dorothea Bachmann einging. Die Festlichkeiten dafür sind für den 23. September anberaumt. Martin Rosemann (MdB) lobte das große Engagement der Schützenvereine, wengleich sie auch unter besonderer Verantwortung stünden. Auf seine Aussage, in den Fahnen seien ihm zu viel rote und grüne Farbe, konterte Musch: „Rot steht für die Liebe, Grün für die Hoffnung. Und wir hoffen, dass wir stets ins Schwarze treffen.“

Das Bauprojekt WSV-Schulungszentrum auf der Sportanlage Ruit wertete Hendrik Rohm, Vorsitzender des Sportkreises Zollern-Alb als richtige und zukunftsweisende Entscheidung. Nach Dan-



Der Albstädter Albert Bähr ist Oberschützenmeister des Bezirks. Foto: MO

kesworten von Bezirksoberschützenmeister Albert Bähr betrat Politiker Wilhelm Röhm (MdL) das Rednerpult. Er betonte, dass Schluss sein müsse mit dem Generalverdacht gegen die Sportschützen. Gerade heutzutage fänden wieder viele junge Leute zum Schießsport.

Eine Ehrung gab's für das Kreiskönigsschießen. Zweiter Ritter (28er Teiler) wurde Simone Bortoli vom SV Rangendingen, Erster Ritter (22er Teiler) Ruben Holike vom SV Geislingen, zur Kreisschützenkönigin 2016 wurde Eva-Maria Rädle vom SV Roßwangen (19er Teiler) gekürt.

Nach dem Festakt schritten die

Schützen zu den Regularien. Kreisschützenmeister Musch berichtete von 4513 Mitgliedern in insgesamt 41 Vereinen. Dies bedeute nach Jahren des Schwunds wieder einen kleinen Zuwachs. Der Aufwärtstrend zeige, dass die Jugendarbeit in den Vereinen ernst genommen werde.

Seit Bernd Flohr (Ehrenkreisober-schützenmeister) 2014 aus seinem Amt ausgeschieden sei, wurden die Vorstandsaufgaben auf drei Ressorts aufgeteilt. Das Ressort 1, Sport, obliege dem ersten Kreisschützenmeister Rolf Schneider, dagegen kümmere sich Musch als zweiter Kreisschützenmeister um das Ressort 2, Mitglieder. Das Ressort 3, Verwaltung, sei Kreisschützenmeister Gerhard Fischer zugeteilt.

Den Funktionären im Kreis ließ Musch anerkennende Dankesworte zukommen, ebenso Hannelore Lange (Landesober-schützenmeisterin) und Hendrik Rohm (Sportkreisvorsitzender) für die gute Zusammenarbeit. Seitens der Kreissportleitung oblag es im Auftrag des Kreissportleiters Günter

Bitzer über das Jahr 2015 zu berichten. Er erinnerte an das hohe Leistungsniveau, neue Höchstleistungen und nannte Erfolge auf allen Ebenen. Über einen soliden Kassenstand mit einem kleinen Plus berichtete Gerhard Fischer im Auftrag der Kreisschatzmeisterin Bettina Bitzer. Eine ordnungsgemäß geführte Kasse bestätigte Clemens Gehr, der als Prüfer agierte. Über die erfolgreiche Jugendrunde, in der sich zahlreiche Jungschützen die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft sicherten, informierte Kreisjugendleiter Uwe Krohn.

Auf Antrag von Ehrenkreisober-schützenmeister Bernd Flohr erteilte die Versammlung dem Vorstand die einstimmige Entlastung. Da sich keine Kandidaten für das Ehrenamt des Kreisober-schützenmeisters fanden, bleibt es erstmals vakant. Der nächste Kreisschützentag findet am 18. März 2017 in Hörschwag statt. Der 59. Landesschützentag steigt am 23. April in Erdmannshausen, der 27. Landesjugendtag am 24. September in Möttlingen. JW

## Ehrenzeichen und Nadeln

**Hechingen.** Das Bezirks-Ehrenzeichen der Schützen in Silber ging an Ralf Alpers, Karl-Heinz Hack, Hans Dieter Heim, Jochen Conzelmann, Ralf Konzelmann, Stefan Mootz (Tailfingen), Achim Bartz, Norbert Schenk (Bisingen), Andreas Dominik (Truchtel-fingen), Christian Henle, Manfred Krespach, Reinhold Stengel (Stetten), Günter Lebherz (Bitz), Akif Tekin (Hechingen). Das Ehrenzeichen in Gold gab es für Georg Calic, Max Rädle (Bitz), Harald Gompper (Hechingen), Günter Schäfer (Gruol), Bernd Welte (Erlaheim), Frank Vesper (Hörschwag). Das WSV-Verdienstehrenzeichen in Silber gab es für Fidelis Heinzelmann, Werner Vesper (Hörschwag), Franz Hess (Hechingen), Gabriele Krohn (Onstmettingen), Rainer Pröbster (Jungingen), Peter Selig (Hechingen). Das in Gold gab es für Werner Lorch (Tailfingen), Clemens Gern (Hechingen). Die Ehrennadel des Landessportbunds in Bronze gab es für Armin Mai (Hausen), Jürgen Lutz (Owingen), in Silber für Siegfried Eisele (Burladingen) und in Gold für Wolfgang Musch (Truchtel-fingen). JW